



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Georg Hoffmann

Erman, Adolf

Berlin, 12.02.1882

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-17581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-17581)


Berlin 12. 2. 82.

Hochworbter Herr Professor!

Endlich komme ich dazu Ihnen für die freundliche Zusendung Ihres Almos zu danken. Ich habe ihn mit grossem Interesse gelesen und wünschte wohl ich hätte die Zeit mich einmal gründlich mit dem alten Testament abzugeben; da ist doch auch für meine Zwecke viel zu lernen.

Die Erklärung von 𐤀𐤃𐤅 als einer absichtlicher Verdrehung aus 𐤀𐤃𐤅𐤃𐤅 oder 𐤀𐤃𐤅𐤃𐤅 erinnert mich an eine ganz ähnliche Spielerei, die ich in einem Papyrus der 20ten Dyn. fand. Es ist ein Résumé eines Hochverrathsprocesses und die Namen der Hochverräther sind

alle in dieser kindischen Weise ver-
dreht. Ein Mann der im Papyrus Ban-m-
uast „schlecht in Theben“ heißt, hat gewiß
Nfr-m-uast „gut in Theben“ geheissen, usw.
Für 𓆎𓆏𓆐𓆑 oder 𓆎𓆏𓆐 sehe ich noch
immer keinen Rath, ebenso wenig wie für
 Αἴγυπτος , 𓆎𓆏𓆐 und Νεῖλος . Es ist gewiß
nicht zufällig dass alle diese Namen unaegypti-
sch sind, ich glaube (beweisen lässt sich na-
türlich nicht) dass im Delta irgend ein barba-
risches Volk sass, vielleicht die Leute mit den
geflochtenen ^{Locken und} Bärten und wunderlichen Gesich-
tern, ^{Statuen} deren man gewöhnlich ~~ab~~ den „Hyksos“ zu-
schreibt.

Sie fragen einmal ob Masken bei aegypti-
schen Priestern vorkämen, ich habe jetzt
mehrfach einen sicheren Fall gesehen. Wenn
die Leiche auf dem Schiff transportirt wird
so knien zwei Priester neben ihr, die auch
sonst oft genannt werden. Der eine der ~~steht~~
hat kein besonderes Abzeichen, ^(er liest gewöhnlich aus einem Buch) der andere der
set trägt einen Anubiskopf  Darstell,

lungen aus dem alten Reich mehrfach
in Lepsius Denkmälern; dieselben beiden Priester
am Grabe ^(aus dem neuen Reich) bei Wilkinson, pl. LXVIII.

Gar nichts ist wohl auf Plat. de Is. et Os. (ed.
Parthey) p. 127, 3 zu geben.

Masken bei Mumien kommen auch vor, so fand
Mariette auf dem Gesicht einer Mumie, die wahr-
scheinlich dem Prinzen Chämna (dyn. XIX) an-
gehört eine goldene Maske.

Ich glaube ich bin Ihnen noch einen
Besuch schuldig geblieben — Sie müssen
mir solche Bummeln nicht übel nehmen,
ich habe mehr Dinge auf dem Flusse als gut
ist.

In vorzüglicher Hochachtung
Adolf Erman